

Leipziger Tageblatt

und

A n z e i g e r.

N^o 338.

Donnerstag den 4. December.

1851.

Bekanntmachung, die Ausloosung von Stadt-Schuldscheinen betr.

Die Ausloosung von 67,000 Thalern Capitalschuldscheinen der Leipziger Kriegsschulden-Eilungs-Anleihe vom Jahre 1830 soll

Dienstag den 9. dieses Monats

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Conferenzzimmer Nr. 1. öffentlich erfolgen.

Leipzig den 3. December 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die zum Besten des hiesigen Theater-Pensions-Fonds angelegte Aufführung von

Così fan tutte,

komische Oper von Mozart, mit neuem Texte von Louis Schneider,

findet Freitag den 5. December a. e. statt.

Die früher ausgesprochene Bitte um deren zahlreichen Besuch wird im Interesse des Pensions-Instituts dringend wiederholt. Bereits früher auf diese Pensionsvorstellung gemachte Billetbestellungen bleiben, wenn sie nicht ausdrücklich widerrufen werden, den Bestellern bis zum Tage der Aufführung Vormittags 10 Uhr gesichert.

Leipzig, den 27. November 1851.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Landtag.

Dresden, 2. Decbr. Beide Kammern hielten heute ihre ersten vorbereitenden Sitzungen.

In der ersten Kammer fanden die Wahlen dreier Candidaten zur Vicepräsidentur statt. Es erhielten unter 35 Abstimmenden Bürgermeister Gottschald aus Plauen 25, Freiherr v. Friesen auf Röscha 23, Freiherr v. Weld auf Riesa 25 Stimmen.

In der zweiten Kammer wurde die Wahl von 4 Candidaten vorgenommen, aus welchen durch königliche Wahl der Präsident und Vicepräsident hervorgeht. Als solche wurden gewählt: mit 50 Stimmen unter 62 der App.-Rath Dr. Haase (v. Eriegern und Georgi hatten je 5, zwei Andere je 1 Stimme); mit 52 Stimmen App.-S.-Präs. v. Eriegern (Georgi 9, Haberkorn 1); mit 33 Stimmen Kammerherr v. d. Planitz (Georgi 9, Kasten 4, Haberkorn und v. Polenz je 3); für den vierten Candidaten ergab der erste Wahlgang, in welchem der Staatsminister a. D. Georgi 28, der Gerichtsdirector Kasten 25, Haberkorn und v. Polenz je 4, Poppe 1 Stimme erhielt, keine absolute Majorität, weshalb noch eine zweite Wahl vorgenommen werden musste, in welcher Gerichtsdir. Kasten mit 34 Stimmen gewählt ward (Georgi erhielt 25, Haberkorn 2, v. Polenz 1 Stimme).

Es ist bemerkenswerth, daß sämtliche Candidaten der conservativen Partei angehören, so wie daß, obwohl der Staatsminister a. D. Georgi im ersten Wahlgange für die vierte Candidatur die relativ meisten Stimmen und zwar 3 mehr als sein Gegencandidat Kasten hatte, doch im zweiten Wahlgange der letztere ihn mit 9 Stimmen überzog, so daß nicht bloß mehrere, welche für andere Candidaten gestimmt hatten, sondern auch mehrere von denen, die zuerst ihre Stimmen für Georgi abgegeben hatten, sich schließlich für Kasten erklärten.

Die in der ersten Kammer zuerst, in der zweiten Kammer zuerst und zuweit vorgeschlagenen Abgeordneten sind übrigens dieselben, welche auch beim vorigen Landtage die Aemter eines Präsidenten und der Vicepräsidenten bekleideten, und man darf daher mit ziemlicher Gewißheit annehmen, daß auch diesmal Bürgermeister Gottschald zum Vicepräsidenten der 1. Kammer, App.-Rath Dr. Haase zum Präsidenten und App.-Ger.-Präs. v. Eriegern zum Vicepräsidenten der 2. Kammer werde ernannt werden.

Das zweite Euterpe-Concert.

Das zweite Concert der Euterpe am 2. December rechtfertigte die Erwartungen, mit denen man den Leistungen des Vereins entgegenkommen gewohnt ist, in sehr erfreulicher Weise. Die beiden Orchesterwerke, Beethoven's Duverteure zu „König Stephan“ im ersten und Spohr's Symphonie „Die Weihe der Lüne“ im zweiten Theile, wurden trefflich ausgeführt und gaben sowohl den einzelnen Instrumenten, wie namentlich der Clarinette und Flöte, als auch der Gesamtheit der Mitwirkenden Gelegenheit, schöne und überraschende Tonschattierungen zu entfalten. Der Beifall von Seiten der Zuhörer war lebhaft. Außer diesen beiden Werken kam ein neues Werk, Orchesterstück mit Posaunensolo von A. F. Riccius zur Ausführung, welches gleichfalls mit anerkennungsvollem Beifall aufgenommen wurde. Das Posaunensolo, von dem geschätzten Vereinsmitgliede Herrn Pohle vorgetragen, trug wesentlich zur guten Wirkung des Stückes bei, welches für den Verfasser desselben das wohl erworbene Zeugniß eines befähigten, denkenden Musikers von neuem ablegte. — Die Ausführung der Gesangswerke, welche der oft gerühmte, geehrte Paulinerverein übernommen hatte, war nicht minder vorzüglich und des gespendeten Beifalls würdig. Außer dem Turnier-Banquet für Männerchor und Solo von E. W. v. Weber und einem Volkslied für Männerchor von J. Dürner „heimliche Liebe“ welches letzteres nicht zu den gelungensten Sätzen dieses Tonsetzers gehört, brachte der erste Theil des Concertes noch ein neues Werk im Manuscript: Frühlingshymnus für Männerchor, Solo und Orchester von Emanuel Kronach, unter eigener Leitung des Componisten. Die Theilnahme, welche dieses Tonstück fand, wäre ohne Zweifel größer gewesen, wenn dasselbe nicht an Längen in seiner Wirkung das verloren hätte, was es durch die gute Anordnung und gewandte Instrumentierung, welche ihm nachzurühmen ist, zu gewinnen vermochte.

Das neue Central-Museum.

Unser unternehmender Mitbürger Herr Reusch wird von Neujahr 1852 an unter obigem Namen in den schönen Räumen der ersten Etage der Centralhalle ein Leseinstitut, eine Zeitungshalle, verbunden mit einem Journal-Besitzthel und einer Aus-